

<b>900 Übungen zur Kommunikation im Beruf</b>	<b>Pädagogische Hinweise</b>	<b>D2/12</b>
<i>übergreifendes Lernziel</i>	<b>D: Eine schriftliche Nachricht verfassen.</b>	
<i>Schwierigkeitsgrad</i>	<b>2</b>	
<i>Lernbereich</i>	<b>1 Eine schriftliche Nachricht erstellen.</b>	
<i>konkretes Lernziel</i>	<b>2: Auf einen Fragenkatalog antworten.</b>	
<i>Voraussetzungen</i>	<b>Sätze schreiben können.</b>	
<i>Anzahl der Übungen</i>	<b>5</b>	
<i>Abschlussübungen</i>	<b>D2/12-1.6</b>	
<i>Anmerkungen</i>		

<b>900 Übungen zur Kommunikation im Beruf</b>	<b>Übung</b>	<b>D2/12-1.1</b>
---	--------------	------------------

*Antworten Sie auf folgende Fragen, mit dem Ziel einen Lebenslauf zu verfassen.*

1. Wie lauten ihre persönlichen Angaben (Adresse, Telefonnummer, Email)?

.....

.....

2. Wie alt sind Sie?

.....

3. Welche Ausbildung haben Sie?

.....

.....

4. Welche Berufserfahrung haben Sie?

.....

.....

5. Haben Sie Vorkenntnisse im Informatikbereich? Welche?

.....

.....

6. Welche Sprachen sprechen Sie und auf welchem Niveau?

.....

.....

.....

7. Welche Interessen haben Sie außerhalb des Bereichs der Arbeit?

.....

.....

**Zeigen Sie Ihre Arbeit dem Ausbilder.**

<b>900 Übungen zur Kommunikation im Beruf</b>	<b>Übung</b>	<b>D2/12-1.2</b>
---	--------------	------------------

*Das ist ein Fragebogen zu Ihrem Lebensrhythmus. Antworten Sie so genau wie möglich auf die Fragen und achten Sie dabei sehr genau auf Satzbau, Rechtschreibung und Schrift. Schreiben Sie immer in vollständigen Sätzen.*

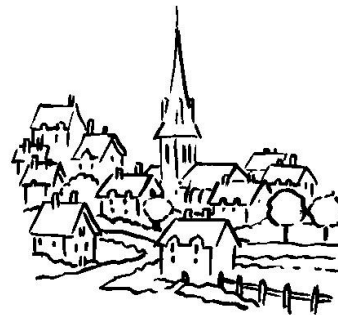
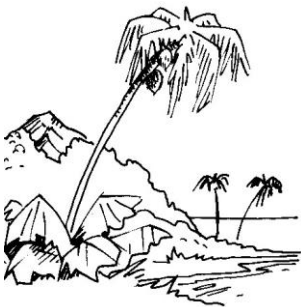
1. Wie ist ihr Geburtsdatum?  
.....
2. Wann stehen Sie auf, wenn Sie arbeiten müssen?  
.....
3. Wann stehen Sie auf, wenn Sie nicht arbeiten müssen?  
.....
4. Wann würden Sie gerne aufstehen, wenn sie keine täglichen Verpflichtungen hätten?  
.....
5. Wann gehen Sie ins Bett, wenn Sie am nächsten Tag arbeiten müssen?  
.....
6. Wann gehen Sie in der Regel ins Bett, wenn Sie am nächsten Tag nicht arbeiten müssen?  
.....
7. Wann würden Sie gerne ins Bett gehen, wenn sie keine täglichen Verpflichtungen hätten?  
.....
8. Zu welcher Tageszeit fühlen Sie sich erfahrungsgemäß am leistungsfähigsten?  
.....
9. Um wie viel Uhr frühstücken Sie, wenn Sie arbeiten?  
.....
10. Wie lange dauert das Frühstück in der Regel?  
.....
11. Wann würden Sie gerne frühstücken, wenn sie keine täglichen Verpflichtungen hätten?  
.....
12. Wie viel Zeit hätten Sie gerne zur Verfügung, wenn sie keine täglichen Verpflichtungen hätten?  
.....

**Zeigen Sie Ihre Arbeit dem Ausbilder.**

Das ist ein Fragebogen, um den Geschmack und die Vorlieben der Leute besser kennen zu lernen.

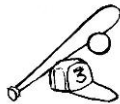
Antworten Sie so genau wie möglich auf die Fragen und achten Sie dabei sehr genau auf Satzbau, Rechtschreibung und Schrift. Schreiben Sie immer in vollständigen Sätzen. Die Zeichnungen sollten Ihre Antwort nicht beschränken.

1. An was für einem Ort möchten Sie lieber Ihre Ferien verbringen?  
(am Meer, im Gebirge, auf dem Land, usw.)?



.....

2. Was ist Ihr Lieblingssport, egal ob Sie ihn ausüben oder nicht?



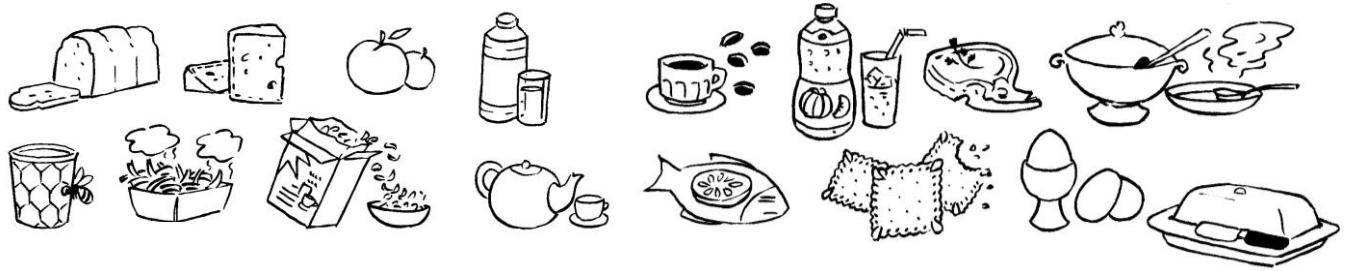
.....

3. Welche Farbe mögen Sie am liebsten?

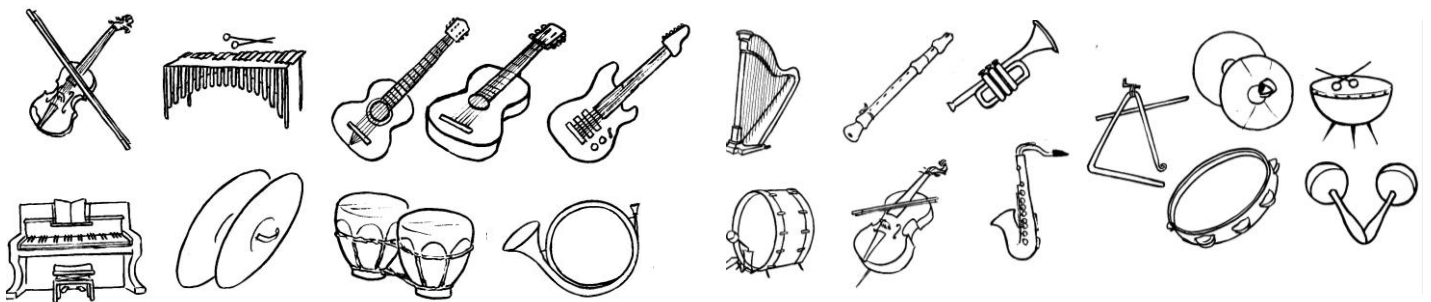
.....

Fortsetzung der Übung auf der nächsten Seite.

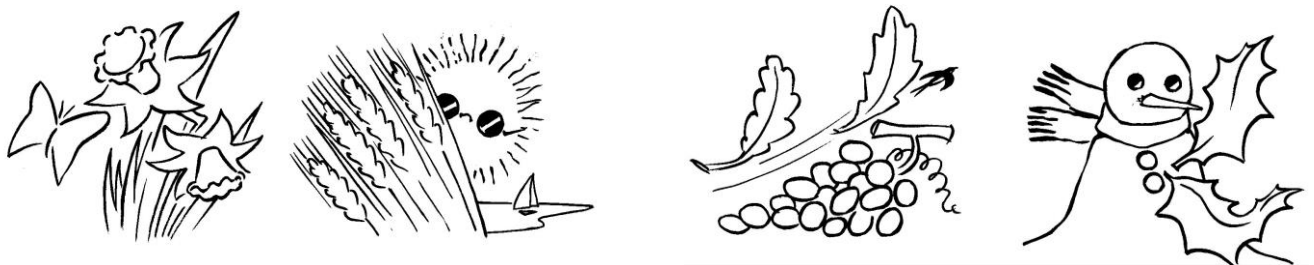
Welche Nahrungsmittel essen sie am liebsten? Beschränken Sie sich in Ihrer Antwort auf maximal 2 oder 3 Nahrungsmittel.



4. Welches Musikinstrument hören Sie am liebsten?



5. Welche Jahreszeit mögen Sie am liebsten? Sagen Sie in einem Satz warum.



6. Sagen Sie welches Tier Sie am liebsten mögen, wenn Sie Tiere mögen. Wenn nicht, antworten sie nicht auf die Frage.



Fortsetzung der Übung auf der nächsten Seite.

7. Welche Getränke mögen Sie am liebsten? Beschränken Sie Ihre Antwort auf maximal 2 oder 3 Getränke.



8. Welchen Beruf würden sie gerne ausüben, wenn alles möglich wäre?



10. Was machen Sie, um sich zu entspannen?

Beschränken Sie Ihre Antwort auf maximal 2 oder 3 Dinge.

**Zeigen Sie Ihre Arbeit dem Ausbilder.**

<b>900 Übungen zur Kommunikation im Beruf</b>	<b>Übung</b>	<b>D2/12-1.4</b>
---	--------------	------------------

*Das ist ein Fragebogen zu Ihrer Auffassung über Kinder zwischen 6 und 12 Jahren und Ihrem Lebensstil.*

*Antworten Sie so genau wie möglich auf die Fragen und achten Sie dabei sehr genau auf Satzbau, Rechtschreibung und Schrift. Schreiben Sie immer in vollständigen Sätzen.*

1. Sollten Kinder Ihrer Meinung nach Taschengeld bekommen? Begründen Sie es in einem Satz, egal wie Ihre Antwort ausfällt.

.....

.....

.....

2. Wenn ja, ab welchem Alter? Warum?

.....

.....

.....

3. Wenn ja, müssen Sie selbst mit Ihrem Budget auskommen? Sagen Sie in einem Satz warum.

.....

.....

.....

4. Entspricht Ihrer Meinung nach die Schulzeit über das Jahr genau dem, was Kinder wollen? Sagen Sie in einem Satz warum, egal wie die Antwort ausfällt.

.....

.....

.....

5. Nehmen die Hausaufgaben und die zu lernenden Dinge nach der Schule zu viel Zeit ein, nicht genug Zeit oder sind sie genau an den Rhythmus der Kinder angepasst?

.....  
.....  
.....

6. Was halten Sie von der Verteilung der Ferien der Kinder über das Jahr? Geben Sie eine detaillierte und vollständige Antwort.

.....  
.....  
.....

7. Sollten die Eltern Ihrer Meinung nach das schulische Leben der Kinder intensiv begleiten? Erklären Sie genau warum, egal wie Ihre Antwort ausfällt.

.....  
.....  
.....

**Zeigen Sie Ihre Arbeit dem Ausbilder.**



*Hier einige Fragen zu Ihrer Art zu lernen.  
Antworten Sie auf alle mit vollständigen Sätzen.*

1. Wie viel Zeit verbringen Sie pro Woche mit Lernen?

.....  
.....  
.....

2. Setzen Sie sich kurzfristige, mittelfristige oder langfristige Ziele? Warum?

.....  
.....  
.....

3. Nehmen Sie am Unterricht oder während der Ausbildung aktiv teil? Wenn ja, auf welche Weise?

.....  
.....  
.....

4. Verwenden Sie Hilfsmittel (Wörterbuch, Grammatikbuch...)?  
Wenn ja, welche? Sind sie immer hilfreich?

.....  
.....  
.....

Fortsetzung der Übung auf der nächsten Seite.

Stellen Sie dem Lehrer / Ausbilder nach dem Unterricht / der Ausbildung Fragen?  
Wenn ja, geben Sie ein Beispiel!

.....  
.....  
.....

5. Suchen Sie nach Regeln, die das Gelernte ordnen und zusammenfassen? Wenn ja, geben Sie ein Beispiel!

.....  
.....  
.....

6. Akzeptieren Sie Fehler? Sagen Sie warum, egal wie die Antwort ausfällt!

.....  
.....  
.....

7. Fragen Sie nach Hilfe? Wenn ja, bei wem? Wie?

.....  
.....  
.....

8. Definieren Sie Ihre eigenen Bewertungskriterien?

.....  
.....  
.....

9. Suchen Sie nach dem Grund für Fehler? Geben Sie Beispiele.

.....  
.....  
.....

Zeigen sie Ihre Arbeit dem Ausbilder.

<b>900 Übungen zur Kommunikation im Beruf</b>	<b>Abschlussübung</b>	<b>D2/12-1.6</b>
---	-----------------------	------------------

*Das ist ein Fragebogen zu Ihrer eigenen Meinung.*

*Schreiben Sie zu jedem Thema DAFÜR oder DAGEGEN und erklären Sie in einem oder mehreren Sätzen warum.*

1. Sind Sie für oder gegen das Schicken von Raketen zu anderen Planeten? Warum?

.....  
.....

2. Sind Sie für oder gegen Autoverkehr in großen Städten? Warum?

.....  
.....

3. Sind Sie für oder gegen das Wahlrecht von 16-Jährigen? Warum?

.....  
.....

4. Sind Sie für oder gegen den Führerschein mit 16? Warum?

.....  
.....

5. Sind Sie für oder gegen die Rente mit 55? Warum?

.....  
.....

6. Sind Sie für oder gegen die Schulpflicht bis 16 Jahre? Warum?

.....  
.....

**Zeigen Sie Ihre Arbeit dem Ausbilder.**